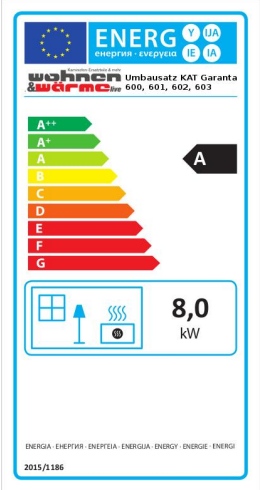
Kaminofen-Ersatzteile & mehr

wohnen & wärme live

Umbau-, Pflege- und Bedienungsanleitung Kamineinsatz Garanta 600 – 603 KAT

Geprüft durch
Feuerstättenprüfstelle
Kahl GmbH

Besonderheiten



Bauteile

Garanta 600 Nr. 1: 1 Stck Filterbox mit Schrauben und Muttern Nr. 2: 1 Stck Keramikfilter (Katalysator) Nr. 3: 1 Stck Keramikfilter (Katalysator) Nr. 4: 1 Stck Filterplatte Nr. 5: 1 Stck Filterbox-Deckel mit Schrauben Ohne Abbildung: 1 Schraube M8x50mm mit Mutter für Guss-Rückwand 2 Schrauben M6x35mm mit Mutter (s. Erklärung zu Abb. 4) 1 Senkkopfschraube M6x30mm mit Mutter	

Umbau-Anleitung für Kago Heizgerät Garanta 600er Serie

Die Voraussetzung für die Montage dieses Umrüstsatzes ist ein gewisses handwerkliches Geschick!
Im Zweifelsfall ziehen Sie bitte einen Fachmann hinzu.

Bitte lassen Sie Ihr Heizgerät komplett auskühlen, bevor Sie mit der Montage beginnen und tragen Sie entsprechende Schutzkleidung!

Bei dieser Serie handelt es sich um ein Grundmodell (Garanta 600) mit nur einer Frontscheibe, 2 Modelle (Garanta 601 und 602) mit je einer zusätzlichen Seitenscheibe links oder rechts und 1 Modell (Garanta 603) mit 3 Sichtscheiben (Front, links und rechts).

Der Umrüstsatz ist passend für jedes der genannten Modelle.

Um die Montage leichter durchführen zu können, sollte die Türfeder von der Befestigungsvorrichtung an der Tür gelöst werden (1 Schraube).
Achtung, die Feder steht unter Spannung! Nach Beendigung des Umtausches bitte die Türfeder wieder befestigen.

Abb. 1: folgende Teile werden nicht mehr benötigt und müssen ausgebaut werden wie auf Abb. 2 gezeigt:

Drosselklappe, Drosselklappengehäuse
Drosselklappengestänge
(Achtung: der Drosselklappen-Knopf wird später wieder benötigt)

Abb. 2: Für die Demontage muss die Guss-Rückwand ausgebaut werden. Dafür die Schraube (s. roter Pfeil) lösen (evtl. mit Rostlöser gangbar machen). Die Guss-Rückwand herausnehmen.

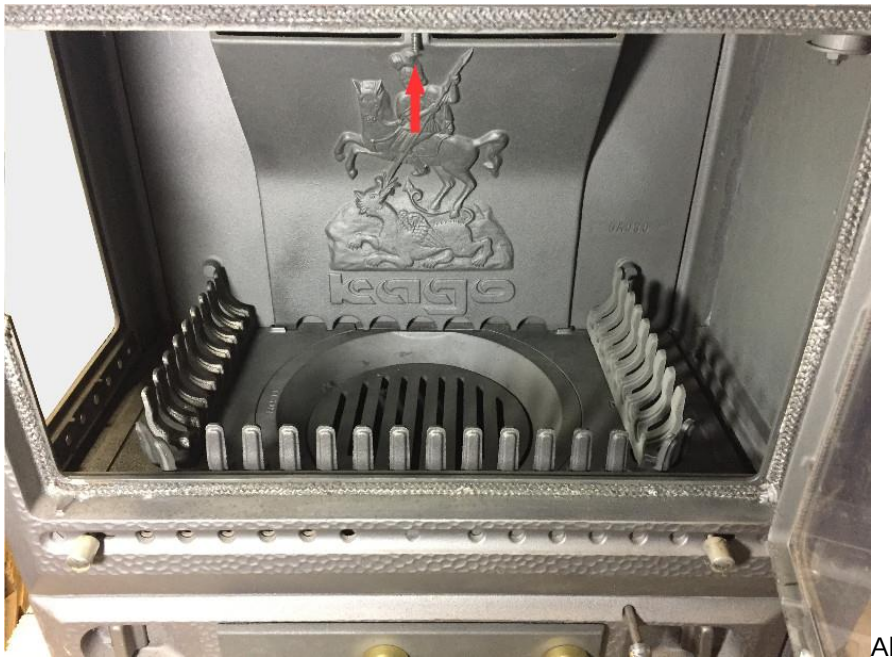


Abb. 2

Abb. 3: Links und rechts von der Schraube, mit der die Gusswand befestigt ist, befinden sich zwei weitere Schrauben, an denen das Drosselklappengehäuse befestigt ist. Die Muttern dieser Schrauben müssen ebenfalls gelöst werden. Das Drosselklappengehäuse abnehmen, es wird nicht mehr benötigt.

Achtung: Den ordnungsgemäßen Zustand dieser beiden Schrauben überprüfen und evtl. durch die mitgelieferten Schrauben, Muttern und Unterlegscheiben ersetzen.

Abb. 3

Abb. 4: Den Knopf, mit dem die Drosselklappe betätigt wurde und der sich an der Außenseite oben über der Feuerraumtür an einer Stange befindet, abschrauben. Dazu die Mutter an der Rückseite des Knopfes lösen und den Knopf und die Mutter abnehmen. Die Stange nach hinten herausschieben und wegnehmen. Das Loch, durch das die Stange geführt wurde, muss jetzt geschlossen werden. Dazu die mitgelieferte Sechskantschraube M6x40mm mit Unterlegscheibe von hinten durch das Loch von der Rückseite her einfädeln und den Drosselklappen-Knopf anschrauben.

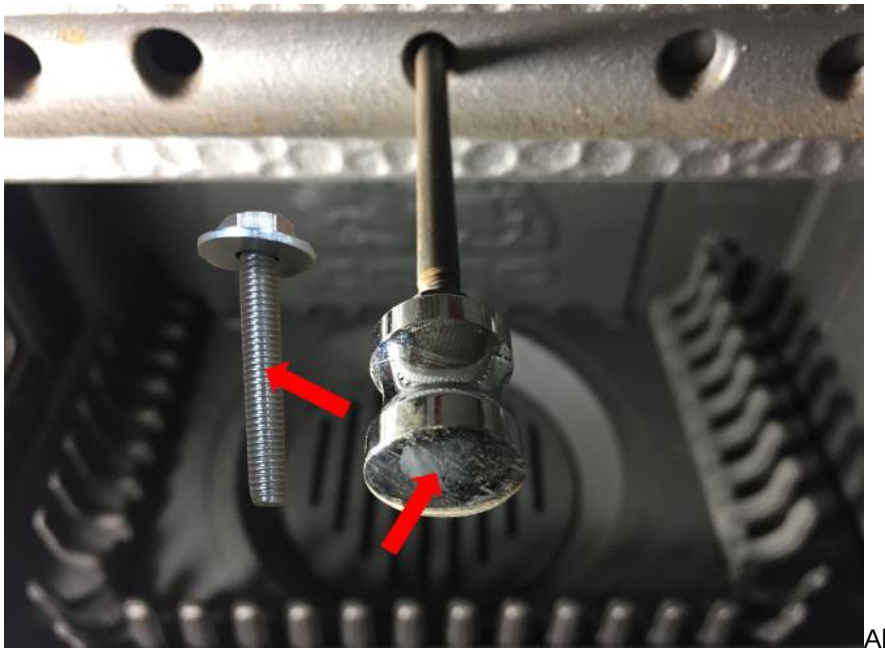


Abb. 4

Abb. 5: Die Filterbox (Nr. 1) an den herausragenden Schrauben vom Drosselklappengehäuse mit den dazugehörigen Unterlegscheiben und Muttern wieder festschrauben. Evtl. müssen diese Schrauben durch die beiliegenden neuen Schrauben ersetzt werden (je nach Zustand der alten Schrauben).

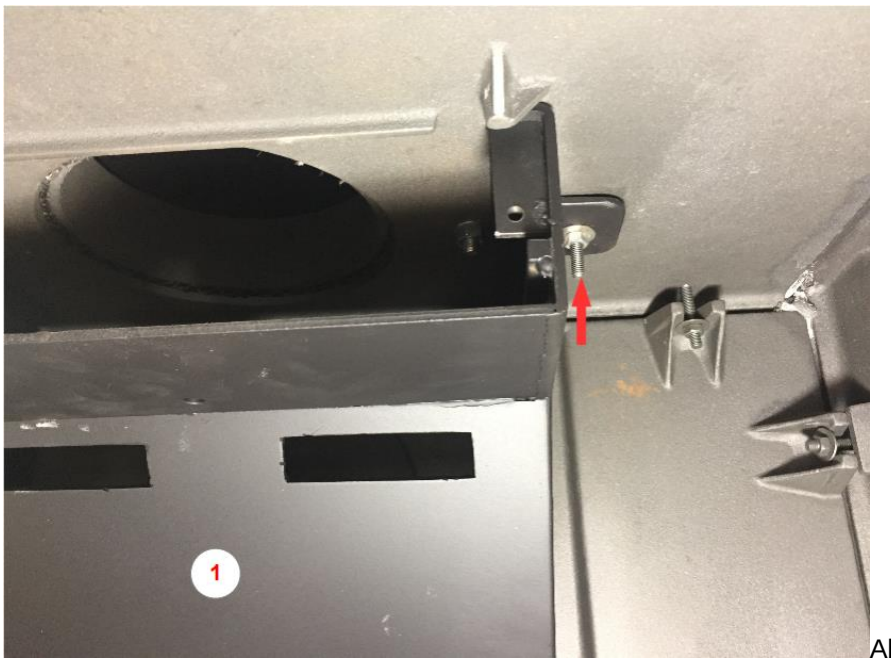


Abb. 5

Abb. 6: Die Gussrückwand mit der neuen mitgelieferten Schraube M8x50mm und der dazugehörigen Unterlegscheibe und Mutter wieder festschrauben. Dazu die Schraube von oben einfädeln.

Abb. 6

Abb. 7: Montage des Katalysators - auspacken und handhaben

Die Katalysatoren sind mit einer katalytisch aktiven Schicht beschichtet. Diese Beschichtung kann aus Mischmetalloxiden oder aber auch aus Edelmetallen bestehen. Um die Wirkung dieser katalytisch aktiven Schicht nicht einzuschränken, dürfen die Katalysatoren nur mit Handschuhen, am besten mit Einweghandschuhen, angefasst werden.

Entnehmen Sie die beiden Keramikfilter (Nr. 2 und 3) aus der Transportverpackung und legen Sie diese behutsam in die dafür vorgesehene Aussparung der Filterplatte (Nr. 4) ein.
Wichtig: Die Katalysatoren sind zerbrechlich und dürfen nur sehr behutsam angefasst werden. Vermeiden Sie ein Anstoßen und lassen Sie den Katalysator nicht fallen. Der Katalysator könnte dadurch zerstört werden!

Abb. 7

Abb. 8: Nun die Filterplatte mit den Keramikfiltern auf die dafür vorgesehenen Auflageflächen der Filterbox einfädeln und nach hinten schieben.

Abb. 8

Abb. 9: Der Filterbox-Deckel wird mit den dazugehörigen Schrauben an der Vorderseite der Filterbox angebracht und an beiden Seiten festgeschraubt.

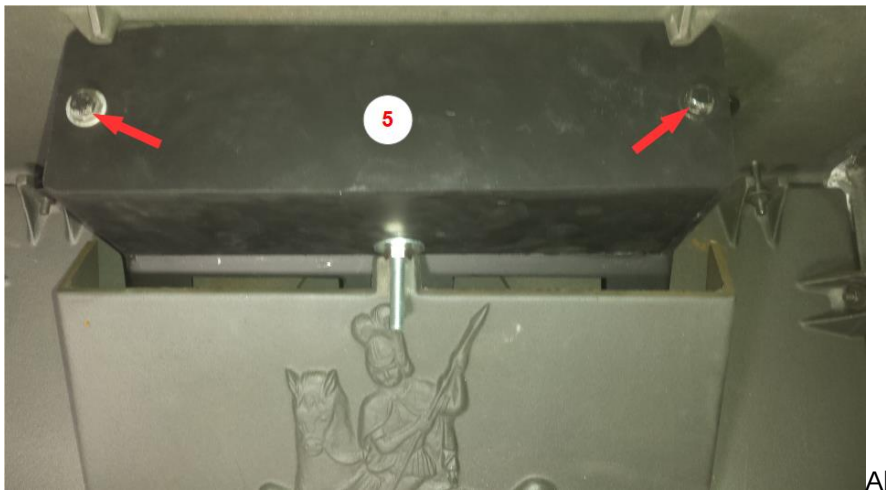


Abb. 9

Nun die zuvor gelöste Türfeder wieder festschrauben.

Der Heizeinsatz Garanta der 600er Serie kann jetzt vom Betriebskaminkehrermeister abgenommen werden.

Der Betreiber dieses Kamineinsatzes sollte sich anhand dieser Bedienungsanleitung über die richtige Handhabung und Pflege informieren. Dadurch werden Fehler vermieden, die zu Schäden führen können, oder die Leistung des Heizgerätes beeinträchtigen.

Eine Manipulation des Schließmechanismus ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht statthaft.
Achtung: Grundsätzlich sind Änderungen an der Feuerstätte nicht zulässig!

Bei der Umrüstung des Kamineinsatzes sind die nationalen und örtlichen Bestimmungen sowie die anerkannten Regeln der Technik zu beachten, insbesondere die für Ihr Bundesland gültige Landesbauordnung, die für Ihr Bundesland gültige Feuerungsverordnung, EN 13229 + A1 + A2, DIN 18160, EN 13384-1/2 und EN 1856-1/2.

Achtung:
Das umgerüstete Heizgerät ist abnahmepflichtig und muss vor dem Betrieb vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister begutachtet werden!

1. Allgemeines
2. Zulässige Brennstoffe und Aufgabemenge
3. Einstellung der Luftführungen
4. Erste Inbetriebnahme nach dem Umrüsten
5. Umweltschonendes Heizen
6. Entaschung
7. Sicheres Heizen
8. Reinigung und Pflege
9. Hilfe bei evtl. Störungen
10. Gewährleistung
11. Gewährleistungsausschluss

1. Allgemeines

Der Umrüstsatz für den Kago Kamineinsatz Garanta der 600er Serie wurde nach den neuesten Erkenntnissen der Heiztechnik konstruiert, und entspricht den Anforderungen der DIN EN 13229, Bauweise A1.
Unter Einhaltung der in dieser Anleitung aufgeführten Anweisungen werden Sie lange Freude an ihrem umgerüsteten Heizgerät haben.

2. Zulässige Brennstoffe und Aufgabemengen

Zum Heizen genutzt werden dürfen ausschließlich Scheitholz und Holzpresslinge nach DIN 51731. Scheitholz darf nur lufttrocken mit 15 bis 24% Holzfeuchte (13bis 19% Wassergehalt) verwendet werden. Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und erzeugen ein sauberes schönes Flammenbild. Lufttrockenes Scheitholz mit 15 bis 24 Prozent Wasser wird durch eine mindestens einjährige Trocknung erreicht [Weichholz] bzw. zwei Jahre bei Hartholz. Frisch geschlagenes Holz sollte daher gespalten, 18-24 Monate regengeschützt und gut durchlüftet vorgelagert werden.
Die Verfeuerung von jeglichen Abfällen ist laut Bundesimmissionsschutz-Gesetz verboten, dies kann außerdem zu Schäden an der Feuerung und dem Schornstein führen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es verboten ist, Hölzer mit Nägeln oder mit Metallresten zu verbrennen. In dem Fall erlischt die von uns zugesagte Garantie. Die Verwendung von Weichhölzern als Scheitholz sollte aufgrund des Brennwertes und des hohen Ascheanfalls vermieden werden; dadurch kann es zu vermehrtem Verschleiß und zu verfrühter Verblockung des Katalysators führen.

Wichtig: Harzhaltige Weichhölzer führen zu schneller Verblockung des Katalysators. Reduzieren Sie möglichst die Verwendung von Weichhölzern, wie Fichte oder Kiefer u.a.
Verblockte Katalysatoren dürfen nicht weiter betrieben werden. Vor weiterem Betrieb muss der verblockte Katalysator gereinigt werden (s. Punkt 8.).
Mit Teer verblockte Katalysatoren können nicht gereinigt werden und müssen unverzüglich ausgetauscht werden!

Die Maximale Aufgabemenge beträgt 2-3 Holzscheite (ca. 2,0 kg/h).
Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, das bedeutet: ein Durchheizen über Nacht ist mit Holz nicht möglich.

3. Einstellung der Luftführung

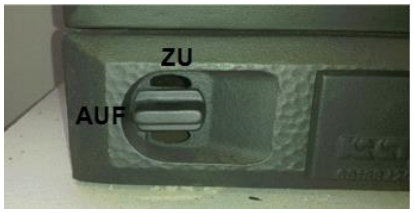
Die einzustellenden Verbrennungsluftregler befinden sich unten links und rechts (siehe Abb. 1)

Einstellung bei Anheizen:

Brennstoff		**Primär- und Sekundärluft**
Scheitholz		AUF

Einstellung bei Nennwärmeleistung:

Brennstoff		**Primär- und Sekundärluft**
Scheitholz		½ bis ¼ AUF



(Abb. 1)

Diese Angaben gelten, wenn der Förderdruck ca. 12 Pa (Pascal) beträgt.
Gegebenenfalls muss die Reglereinstellung entsprechend nachreguliert werden.

4. Erste Inbetriebnahme nach dem Umrüsten

Beim ersten Anheizen gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Primärluft ganz öffnen.
- Zum Befüllen die Feuertür öffnen.
- die größeren Holzscheite auf die Mitte des Rostes legen
- den Anzündwürfel, Anmachholz und/oder Holzspäne darauf legen.
- Anzündwürfel anzünden.
- Sind die Holzspäne und Holzscheite gut angebrannt die Reglereinstellung (= Sekundärluft) stufenweise zurückregeln.
- Passen Sie die Brennstoffmenge der gewünschten Heizleistung an.
- Beachten Sie die unter Pkt. 2 aufgeführten maximalen Brennstoffmengen.
- Feuertür beim Nachlegen nicht zu hastig öffnen, da es sonst durch Sogwirkung zu Rauchaustritt kommen kann.

5. Umweltschonendes Heizen

Für einen umweltschonenden Heizbetrieb gelten folgende Regeln

- Nur die unter Pkt. 2 angegebenen Brennstoffe und maximalen Aufgabemengen verwenden.
- Keine Abfälle wie Kunststoff, Spanplatten, imprägniertes Holz oder ähnliches verwenden.
- Keine größeren Mengen an Papier und/oder Kartonagen verbrennen (hoher Aschenflug; Asche legt sich auf den Feuerleitblenden ab und beeinträchtigt die Zugwirkung)
- empfohlene Nachheizmenge des Brennstoffes nicht überschreiten

6. Entaschung

Ein ausreichend dimensionierter Aschekasten befindet sich hinter der Aschetür unterhalb der Tür des Heizgerätes. Der Aschekasten kann am Griff heraus gezogen werden.

Achtung: ENTASCHUNG NUR IM KALTEN ZUSTAND DER FEUERSTÄTTE!

Um Verschmutzungen beim Transport des Aschekastens zu vermeiden, entleeren Sie bitte rechtzeitig! Entsorgen Sie heiße Asche nur in dafür geeignete, feuerfeste Behältnisse. Asche kann bis zu 24 Stunden nach dem Abbrand noch Glut aufweisen.

7. Sicheres Heizen

Für den sicheren Betrieb ihres Heizeinsatzes gelten folgende Hinweise:

- Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet.
- Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden.
- Niemals das Kaminfeuer mit Wasser löschen!
- Konvektionsöffnungen an der Kaminanlage dürfen nicht verschlossen werden. Gefährlicher Wärmestau!
- Das Feuer muss immer genügend Luft bekommen, damit die Rauchentwicklung reduziert wird (der Katalysator kann sonst verblocken).

Achtung:
Kinder vor heißen Oberflächen warnen!
Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Heizgerät alleine lassen!

8. Reinigung und Pflege

Achtung! Reinigung nur im kalten Zustand

Jährlich einmal, im Bedarfsfall auch öfter, sind die Ascheablagerungen im Brennraum und in den gesamten Luft- und Abgaswegen der Kaminanlage zu entfernen.
Abhängig von der Betriebsdauer, des Brennstoffs und des Nutzungsverhaltens des Betreibers, muss der Katalysator gereinigt werden, da sich aufgrund der Durchströmung der Abgase Grobstaubpartikel auf der Anströmfläche absetzen. Diese Grobstaubpartikel müssen mindestens regelmäßig (mindestens aber einmal pro Heizperiode) von der Katalysatoroberfläche entfernt werden. Der Betreiber muss zwischenzeitlich den Grad der Verschmutzung beobachten und entscheiden, wann eine Reinigung angezeigt ist. Man kann sehr gut sehen ob ein „Bart“ aus Staub an der Anströmseite des Katalysators vorhanden ist. Der Benutzer muss dann entscheiden, ob er den Bart absaugt oder bis zur nächsten Sichtkontrolle wartet.

Ein ordnungsgemäß betriebener Katalysator sollte aufgrund der Temperaturbelastung nach 3 Heizperioden ausgetauscht werden.

Wir nehmen alle Katalysatoren zurück, wenn uns diese an uns zurück gesendet werden. Die Edelmetalle in der Katalysatoroberfläche können zu fast 100% wieder zurück gewonnen und erneut eingesetzt werden.

Reinigungsgeräte
Zum Reinigen können Sie einen Handfeger, einen Pinsel oder einen Staubsauger verwenden. Wenn Sie einen Staubsauger benutzen, dann verwenden Sie bitte ausschließlich eine Pinselbürste.

Aschesauger
Zudem empfehlen wir Ihnen beim Aufsaugen von Asche die Verwendung eines Aschesaugers, der beispielsweise im Baumarkt erhältlich ist.

Druckluft
An schlecht zugänglichen Einbausituationen empfehlen wir die Reinigung des Katalysators durch Abblasen mit Druckluft in regelmäßigen Zeitabständen. Vermeiden Sie dabei jedoch in jedem Fall die Freisetzung von Staubpartikeln in den Aufstellraum. Achten Sie ebenfalls darauf, dass die Druckluft keinen größeren Druck als 6 bar hat, da der Katalysator sonst beschädigt werden könnte. In jedem Fall sollten Sie in diesem Fall Rücksprache mit Ihrem Händler halten.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass der Katalysator beim Reinigen nicht beschädigt wird.
Für die äußeren Flächen der Kaminanlage dürfen keine scharfen Putzmittel verwendet werden.
Staubablagerungen können mit dem Aschesauger oder einem leicht feuchten Tuch entfernt werden.
Wir empfehlen, Verschmutzungen an der Kaminglasscheibe mit dem Spezialschwamm „atmosfire Trockenreiniger“ zu reinigen.

9. Hilfe bei eventuellen Störungen

Bei Einhaltung aller Aufstellungs- und Bedienungsregeln sind Störungen nahezu ausgeschlossen!
Sollten Sie trotzdem einmal Probleme mit ihrem Kamineinsatz haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an uns.

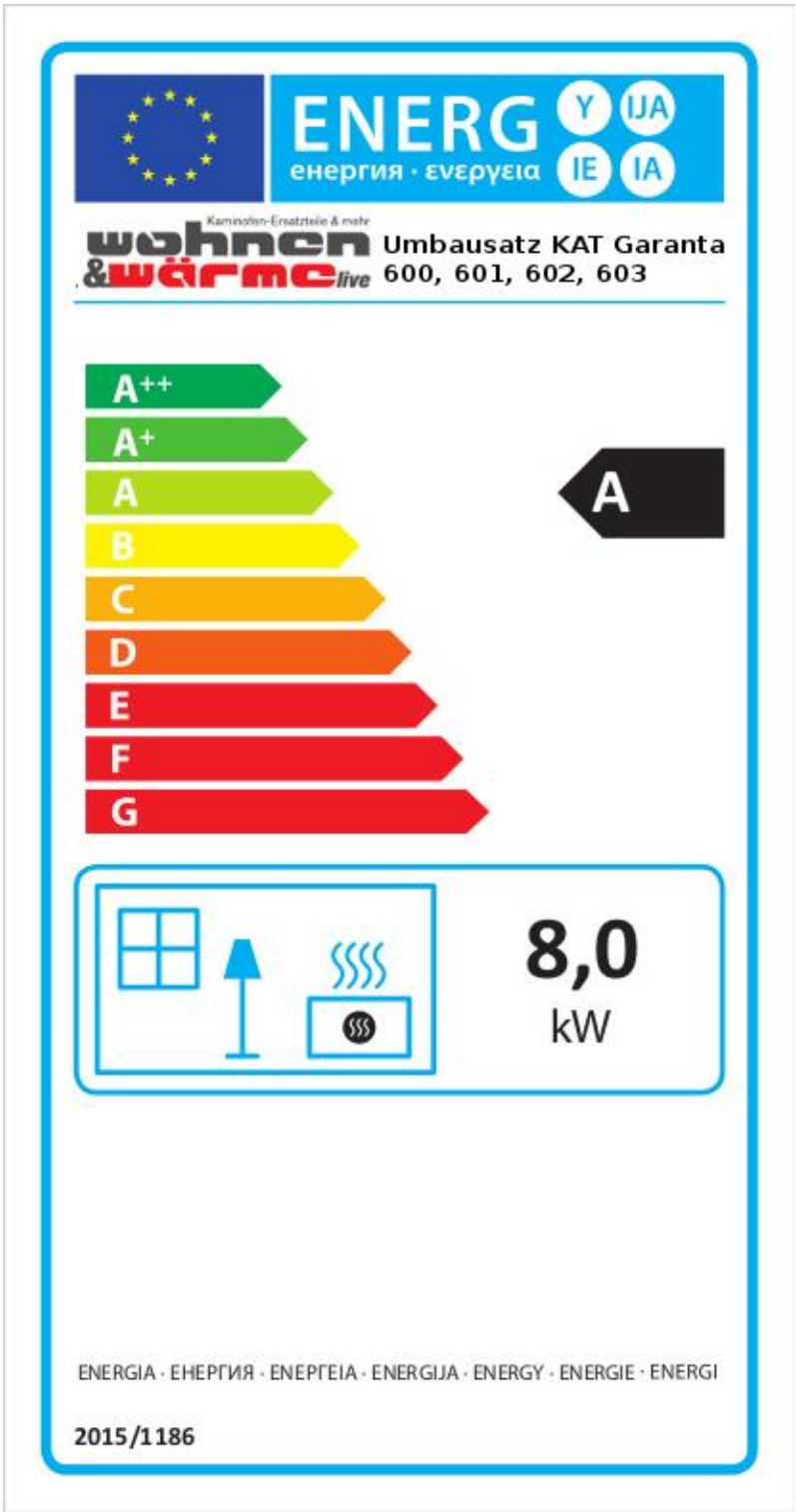
Wohnen und Wärme Live
Kago-Platz 2
92353 Postbauer-Heng
09188/3054660
info@wohnen-und-waerme-live.de

10. Gewährleistung

Da es sich bei den Einzelteilen des Umrüstsatzes und der Katalysatoren um Verschleißteile im Feuerbereich handelt, geben wir ab Kaufdatum des Erstverbrauchers eine Gewährleistung von 6 Monaten. Allerdings können wir diese Frist nur übernehmen, wenn die Umrüstung nach unseren Angaben durchgeführt wurde.

11. Gewährleistungsausschluss

Die Gewährleistung tritt während der Gewährleistungszeit nicht in Kraft bei:

- Verschleiß von Vibrotherm und Vermiculite:
  Bei diesen Naturprodukten entstehen durch die thermische Belastung Bewegungen in Form von Ausdehnung und Schrumpfung. Dabei können Risse entstehen, die, solange das Material noch im Brennraum steht und nicht herausbricht, völlig unbedenklich sind und keinen Mangel darstellen
- Fehlerhaftem Einbau des Umrüstsatzes
- Fehlender Wartung
- Nichtbeachtung der Aufbau-Pflege- und Bedienungsanleitung
- Technischen Abänderungen durch fremde Personen
- Unsachgemäßer Handhabung und/oder Gebrauch

Energielabel